



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

Anno 1679. Sambstag den 31. May. No. 65. Q. 3.

1679

Extraordinaires RELATIONES

RELATA



REFERO

extrahiret
aus allerlei frembden Advisen.

Sambstag den 31. May.

Wahrhaftige RELATION eines
überaus grossen Wunderthiers/ welches nahe
bey der Stadt Siena in Italien/ an einem Ort
genant Padule/ ist gefunden worden: Dessen Be-
schreibung von glaubwürdigen Personen aufgesetzt
und anhero nach Rom den 27. Aprilis 1679.
durch eine Deputation gebracht
worden.

Aus dem Italiänischen Exemplar/ so mit Approbation
des Senats zu Rom gedruckt/ ins Teut-
sche übersetzt.

Es haben zu allen Zeiten/ da verschiedene Zu-
fälle von Influenzen an ungestümigkeit der
Lufft/ Erdbeben der Erdfugel/ Finsternissen
(Num. 55.) Q. 3. an

an Sonn und Mond / wie auch an Umbwerffung
der Elementen und widerwertigen Effecten der
Jahrzeiten obhanden gewesen / sich auch sonderbah-
re / wundersahme und Bedeurungs volle Monstra
in der Natur sich hersür gerhan. Wie man nun
solches von einem Seculo zum andern in unter-
schiedlichen Reichen / Provincien und Ländern er-
fahren / also ist in dem Groß. Herzogthumb Toze-
nen in Italien / nach vielen seltsahmen Luste und Him-
mels. Wetter / welches fast in ganz Europa dieses
Jahr empfunden worden / geschehen / daß den 22.
Martii ein grausames Erdbeben ohnsfern von
Siena / an einem Ort Padule genante / ent-
standen / wodurch viele Wohnungen mit Ge-
bäude eingesunken / ein groß stück Länder zerborsten /
und darauff große Ströme von Wassers außgebro-
chen / so daß neue Flüsse hin und her gestossen. Bald
darauff hat man zwey Meilen daherumb ein groß
Geb. ill gehört / welches allen Einwohnern über vo-
riges Ungelück noch eine größere Furcht verursacht:
Als man aber solcher ungeheuren Stimme nachge-
forschet / hat sich endlich auff dem mit Wasser beflös-
senen Lande ein grau ahmes und ungeheures Wun-
derthier entdeckt / welches von abscheulicher Größe
gewesen: Der Kopff war als eines Ochsen. Kopffs
mit beyden Hörnern / aber ungemein größer: Die
vier Füß als eine Schildkröte formiret / die Haut und
der Rücken voller Schuppen / und auff dem Rücken
4. Schil-

4. Schilde mit unterschiedlichen Augen oder Mahlen / so als der Rhinoceros oder Panterthier pflegt zu haben. Im übrigen in allem seinen Thun und Bewegung als eine Kröte. Von dessen Stimme und Brüllen / so es continuirlich hören lässe / hält man es vor ein Ochsen Natur / gleich wie es auch das Haupt / als das edelste Glied / abbildet / zulampf den Hörnern / welche aber beeder Theil ungemein größer seyn. Der Schwanz / welcher als eines Crocodillen / ist dem Augenmaß nach / ungesehr 20. Schue lang und dessen dicke ungesehr / wo er am dicksten ist / 12. Schuh. Man hat noch nicht mercken können / woron sich diß ungeheure Thier ernehrt / man præsumiret aber / daß es seine Nahrung aus dem schleimigen und mit Wasser bedeckten Lande / also ohn Zweifel auch viel an der Ungezieffer ist / suche. Man hat sich zwar vor eine Vergiftung der Luft befürchtet / welches aber Gott lob! biß dato noch nicht geschehen ist. Der liebe Gott gebe / daß ein so abscheuliches / und seit die Welt gestanden / nie gesehenes Wunderthier / und nicht sonst etwas betrübtes vorzeige / wodurch seine Gerechtigkeitt unsere Sünden abstraffen / und so vielen Bosheiten / so im Schwange gehen / ein Ende machen wolle; Welchem wir anderst nicht / als durch eine wahre Buße und Besserung des Lebens / zur Ehre Gottes vorkommen können.

Die Abbildung dieses ungeheuren Monstri hat man am künfftigen Samstaz wils Gott zu erwarten.

Jon:

Londen vom 23. May.

Ihre Königliche Majestät haben ihre rothe Röcke zur Garde dieses Hauß heute zu bewahren ordonirt / an welchem Tage der Schatzmeister erscheinen sollte / er war aber sehr schwach / und ist nicht gekommen. Es wurden auch die Committiree beordert / wegen des vergangenen Nachts in der neuen Gefängniß entstandenen Feuers zu examiniren. So ist man auch geschäftig / ein Mittel aufzufinden / um der gleichen Unglück vorzukommen. Der Colloel Titus ist ebenfalls beordert / die überaus grosse Unkosten der Briefe zu untersuchen: Es wurde Monsieur Wartin eingezogen / Rede und Antwort von den Büchern / so ihm anvertrauet / zu geben: Ingleichen wegen des Geldes / so er an die Glieder des letzten Parlaments gereicht / und wegen der secreten Dienste und Correspondenz: Worauff er geantwortet / daß er bereits bey J. R. W. die Rechnung abgelget / und nicht schuldig / ohne Erlaubniß einige Sachen zu offenbaren / auff begehrende Rechnung aber der 2000. Pf. Sterlings / so er dispensiret hätte / hat er geantwortet / daß er solches Geld nicht aufgetheilet sondern die Bücher / Rechnungen und Quittungen in J. R. W. Hände geliefert hätte. Nach diesen wurde von dem Debat von 197000. Pfund Sterlings / wovon keine Rechnungen / gehandelt. Sir Robbert Hurart ist beordert / seine Rechnung wegen der geheimen Dienste speciatim einzubringen / welches

fin

sich belaufen von Anno 1676. biß den den 11. May/ 1678. 252467. Pf. 14. S. 9. Pfennig.

Ein anders vom 26. May.

Über Pleymunden laufft Zeitung ein / daß 7. Algirische Räuber mit ihren Admiral auff der Höhe von 42. Graden / so ihren Cours nach dem Canal genommen / wären gesehen worden. Nachdem beyde Parlaments Häuser sich miteinander vereinbahret / so ist heute beyhm Ober-Hause geresolviret / künfftigen Donnerstag einen Anfang mit dem Proceß der Gefangenen Lords zu machen / worauff die Herren Bischöffe selbst Urlaub gesucht / alsdann sich aus dem Hause zu absentiren / wiewol mit Freyheit der gewöhnlichen Protestation / zuvor aber ehe man sich darauff geresolviret / hat das Ober-Haus vor gut befunden / dem Unter-Hause solches zu communiciren / das letztere / womit das gemelte Unter-Haus sich beschäftiget befunden / sind die Aufrichtung unterschiedliche Bills / unter welchen begriffen ein Hof von Conscientie Sündenwerths aufzurichten.

Haag vom 30. May.

Der Spanische extraordinaire Envoy de Syria hat die Herren Staten ersuchet / sie möchten den Herrn von Leuwen anbefehlen / nicht alleine mit dem Spanischen Minister in London in guter Verständnuß zu leben / sondern auch / und sürnemlich von dem König von Engeland die Guarrantie für ihre Catholische Domainen / so wol als für diesen Estat zu sollicitiren / die

die Herren Staaten von Holland oder vielmehr ihre Commissarien von den Rath von Staat haben darüber deliberirt / und res. ciren sehr auff die 2. letzte Memorialen / so ermeldter Herr Eyra wegen der Restitution Mastricht eingegeben / in welchen letztern enthalten war / daß wann man das drute abwarten würde / solches nicht ohne Effect erfolgen sollte.

Wien vom 23. May.

Von Eger ist Nachricht eingelauffen / daß der Commendant zu Philipsburg Obrister Hans Georg Sirein / Herr von Schwarzenau / allda den 10. dieses Todes verblieben sey / allwo er den Saurbrunn hat gebrauchen wollen / er ist der letztere von diesem uhratischen Sireinischen Geschlechte / und dasselbige mit diesem Herren völlig abgestorben / welcher seiner Tapferkeit halber von männlichen und von Ihro Kaiserlichen Majestät selber höchst betauert wird / wer nun dessen Regiment und die Comendanten. Stelle zu Philipsburg bekönnen möchte / wird die Zeit lehren; unterdessen ist der Obr. Städel zu diesem Commando bis auff fernere Kaiserliche Resolution dahin zu gehen beordert worden. Aus Ungarn komt gleich igo eine Staffeta / daß die Rebellen und Neuhäusler Türcken das Städtlein Neutra übersallen / und sich von dannen nach Rosenberg gezogen / daher die Bergstädte (wo nicht schon über) abermahlen in höchster Gefahr stehen. Die unsrigen sind jenseit der Theiß.

P. S.

P. S. Dem Vater Josua ist ohnweit Exeries das Pferd/ darauffer gesessen/ erschossen worden/ damit er gefallen/ sich auff der rechten Seiten beschädiget/ auff allen vieren davon getrocken/ den Huh mit Federn/ Sattel/ Zeug/ Pistohlen/ same dem Zaum/ im Seiche lassen müssen. Zu Groß-Wardein sollen 10000. Türken einlogirt seyn/ zu was Ende/ ist unbekant.

Venedig vom 12. May.

Es wird berichtet/ daß der König von Tunis durch Vermittelung eines Türkischen Abgesandten sich mit seinem Bruder verglichen/ und gibt er selbigen jährlich etliche 1000. Aspers so langer lebet und regieret/ der Bruder aber sol in Dienste des Türkischen Keyfers seine Macht gegen den Moscovier anführen. Über Livorno hat man mit einem Schiff von Cadix/ daß die Moren Oran in Barbarien/ auff Ankommea 2. Spanischer Schiffe mit Ammunition/ verlassen hätte.

München vom 27. May.

Gestern Abends zwischen zwey und drey Uhr seind J. E. D. unser gnädigster Herr Ferdinandus Maria unweit dero Rfidens Stadt zu Schlußheimb von einer zugestossenen Unpäßlichkeit in Gott Christmildigst entschlaffen/ so von dero Unterthanen wegen geführter Treu. Väterlichen Vorsorg sehr betauert werden.

Rom

Rom/ vom 6. May.

Der Pabst hat eine vollkommene Indulgenz publiciret vor alle diejenigen / welche die Kirchen mit der Procession der Erntetage besuchen / und allda vor den Wachsthumb der Land- Früchte bitten werden / weil Mars in diesem Jahr in dem 7. Hause des Himmels und in einem gevierdten Schein mit Mercurio und Saturno stehet / welches nach der Stern- seher von Abbruzzo Aussage / theuere Zeit bringen solte.

Hamburg/ vom 26. May.

Die jüngsten Westphälischen Briefe machen alle große Hofnung zum Frieden / weil die Franzosen in ihrem bereits angetretenen March nach Herfort und Minden contramandiret worden. Die heut eingekommenen Pariser Briefe haben die Ankunft des Chur- Brandenburgischen Abgesandten beyhm Könige mitgebracht / wird man also in kurzen von dessen Verrichtung zu vernehmen haben. Hiesiger Magistrat zu Hamburg lästet starck werben. Es laufft ein Gerücht / daß z. Hamburgische reichbeladene Schiffer vor der Elbe weggenommen worden / weßwegen unter den Kaufleuten große Klagen / und unter der Gemeine großes Lamentiren / daß von Magdeburg aller Abfuhr an Proviant verboten. Aus Engeland sind seltsahme Zeitungen / die künfftig mit der Rosen- Dürste dörften hervor kommen.

Anstatt des Appendicis wird außgegeben ein Project wie die Religionen zu vereinigen. E

Revidirter Franzöſ. SYNCRETISM.